

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SS 24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Rehabilitationspädagogik	Zeitraum (von bis):	von Februar 24 bis Juli 24
Land:	Niederlande	Stadt:	Groningen
Universität:	University of Groningen	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Durch die gut durchstrukturierte Moodle Seite des Bereichs Studium international und die hier zu Verfügung stehenden Checklisten wird einem der Vorbereitungsprozess extrem erleichtert. Generell sollte man die erforderlichen Dokumente am besten möglichst früh einreichen, so dass nicht alle erforderlichen Dokumente gleichzeitig eingereicht werden müssen. Hierdurch erspart man sich eine Menge Stress. Auch um der Partneruni genug Zeit zu geben, um sich zu immatrikulieren und sich für die erwünschten Kurse einzuschreiben. An der RUG ist dies super durchgeplant. Die Ansprechpartner der Uni sind super hilfsbereit und haben mir immer innerhalb kürzester Zeit geantwortet. Auch das Erstellen des Stundenplans ist super entspannt. Die Kurse überschneiden sich nicht und es gibt eine Website (occasy) auf der man sich den Stundenplan zusammenstellen lassen kann. Auch für Klausuren muss man sich im Gegensatz zur TU nicht extra anmelden, sondern wird automatisch hierfür eingeschrieben.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Das Auslandssemester wurde mir durch das ERASMUS+ Programm finanziert. Hier hat alles unkompliziert geklappt. Nach Unterschreiben des Grand Agreement wurde mir die Finanzierung vor dem Aufenthalt für alle vier Monate überwiesen. Zusätzlich habe ich Unterstützung von meinen Eltern bekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da der Auslandsaufenthalt "nur" vier Monate umfasst und innerhalb Europas stattfindet, musste ich weder Visum noch Auslandskrankenversicherung beschaffen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der RUG und über BSS werden Sprachkurse angeboten, diese hätte ich gerne in Anspruch genommen, jedoch war der Workload leider zu hoch weshalb ich es im endeffekt leider nicht geschafft habe Niederländisch zu lernen. :/

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise zur Uni ist etwas stressig. Da die Vorlesungssäle in der Stadt verteilt sind ist es von Vorteil, wenn man sich ein Fahrrad mietet. Dies ist auch nicht sehr teuer und es gibt viele verschiedene Anbieter, die Fahrräder zu Verfügung stellen. Mit dem Auto ist es eine teure Katastrophe. Es gibt teilweise Parkplätze, diese müssen jedoch teuer bezahlt werden und dies sollte man auch tun denn sonst wird es noch teurer. Auch Parkhäuser sind schwer zu finanzieren, da die Vorlesungsstandorte alle nahe am Zentrum liegen.

Es werden mehrere Willkommensveranstaltungen angeboten. Diese sind alle sehr schön gewesen, z.B. eine Stadttour und danach umsonst Essen und Gutscheine für zwei Getränke mit den Teilnehmern im Cafe, um sich besser kennenzulernen.

Da der Aufenthalt auf vier Monate begrenzt war und ich weiter unter der Adresse in Deutschland gemeldet sein konnte, war es nicht nötig sich im Einwohnermeldeamt umzumelden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist über mehrere Gebäude in der ganzen Stadt verteilt. Die meisten Vorlesungen im Fachbereich social and behavioral studies fanden jedoch an den gleichen zwei Adressen statt, welche ca. 15 Min. mit dem Fahrrad voneinander entfernt lagen. Das International Office und andere Ansprechpartner findet man im Hauptgebäude im Zentrum von Groningen. Dies ist sehr schön und auch gut ausgestattet. Im Vorlesungsgebäude (Blawborgje 4) werden Computer zu Verfügung gestellt und Räume in denen man sich aufhalten kann, um zu lernen oder zwischen den Vorlesungen zu entspannen. Kaffee und Snacks kann man sich hier zu einem guten Preis am Automaten ziehen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Dozenten sind wirklich super und die Vorlesungsinhalte sehr, sehr interessant. Allerdings auch sehr anspruchsvoll. Im Sommersemester werden hier nur Psychologie Kurse angeboten, Pädagogik und Soziologie Kurse finden vor allem im Wintersemester statt. Ich empfehle jedem den Workload nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und die Vorlesungen regelmäßig zu besuchen, um mit den Inhalten nicht in verzug zu geraten, da es schwierig sein kann diesen wieder aufzuholen.

Die Kurse basieren größtenteils auf Büchern, die selbst finanziert werden müssen. Hierum sollte man sich am besten bereits vor Vorlesungsbeginn kümmern, um direkt auf dem aktuellen Stand zu sein. Es empfiehlt sich außerdem die Vorlesungsinhalte bereits vor den Vorlesungen zu lesen, da die Inhalte dann wesentlich besser zu verstehen sind. Die Inhalte der Vorlesungen können online auf brightspace nachgelesen werden. Auf der Website sind alle Kurse und deren Inhalte aufgelistet und Termine und Angebote können ebenfalls nachgelesen werden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Eine Wohnung zu finden ist hier das größte Problem. Ich hatte sechs Monate vor Beginn angefangen zu suchen, was leider viel zu früh war da die Websites den Zeitraum noch nicht anzeigen konnten. Im Dezember habe ich wieder angefangen zu suchen, was sich als viel zu spät herausgestellt hat. Ich habe auf den letzten Drücker über Housing Anywhere noch eine Wohnung

finden können, die mit dem Zug gute 30 Minuten außerhalb von Groningen lag. Aus diesem Grund bin ich auch nicht so viel in der Stadt unterwegs gewesen.

Ich empfehle jedem den Wohnungsmarkt ab fünf bis sechs Monate vor Beginn des Auslandsaufenthalts im Auge zu behalten und sich auf alle in Frage kommenden Wohnungen zu bewerben, die sich auftun. Generell gibt es viel zu wenig Wohnungen für die Menge an Studenten.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Miete war für mich 500 Euro warm + 500 Euro Kautions. Benzin fällt leider auch noch teurer aus, als in Deutschland. Lebensmittel sind vergleichbar teuer und Getränke durch das nicht Vorhandensein von Pfand etwas günstiger. Hier kommt es natürlich auch darauf an, wo man einkaufen geht. Wahrscheinlich gibt es meistens einen Lidl in der Nähe, bei dem man günstig einkaufen kann. In Kinos, Schwimmbädern, usw. gibt es außerdem einen Studentenrabatt von meistens 2 Euro.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz ist super und zum Glück auch pünktlich. Leider ist ein Monatsbahnticket sehr teuer (80 Euro), dies lag aber sicherlich auch an meinem ungünstigen Standort außerhalb von Groningen. Am besten ist wie gesagt das Mieten eines Fahrrads (ca. 30 Euro pro Monat). Dies, sowie das Buchen eines Bahntickets können entspannt online über das Handy oder den Laptop erledigt werden. Das Busnetz soll ebenfalls sehr gut sein, hier konnte ich jedoch keine Erfahrungen sammeln.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Schon vor Vorlesungsbeginn werden einem Kontakte und Ansprechmöglichkeiten zu Verfügung gestellt. Sowohl per Email (exchange.gmw@rug.nl), als auch telefonisch (+31503636559) und persönlich innerhalb der Sprechstunden (Grote Kruisstraat 2/1, 9712 TS Groningen). Außerdem werden anfangs Begehungspläne mitgeschickt, um die Orientierung zu erleichtern. Ein Mentorenprogramm gibt es auch, dies habe ich allerdings nicht in Anspruch genommen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Stadt bietet eine Menge Möglichkeiten sich zu beschäftigen und Spaß zu haben. Viele Cafés und gute Restaurants. Ich bin leider nicht feiern gegangen, deswegen kann ich leider keine Clubs empfehlen. Ich habe allerdings gehört, dass man sich sehr gut "treiben lassen" kann, d.h. man kann auch eine gute Zeit in Groningen haben, ohne einen genauen Plan, wo es hingehen soll. :)

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Auslandsrankenversicherung, war wie oben genannt nicht nötig, da der Aufenthalt vier Monate nicht überschritten hat. Auch Telefonieren und Internet sind durch das Verweilen innerhalb Europas nicht notwendig. Ein Auslandskonto hätte sich im Nachhinein angeboten, um auch mal Geld abheben zu können, ohne Gebühren zahlen zu müssen, hierfür wäre aber eine Ummeldung vonnöten. Man kommt allerdings auch sehr gut damit zurecht kontaktlos und mit Karte zu bezahlen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich habe die meisten Empfehlungen bereits in den gemachten Abschnitten benannt. Im Folgenden fasse ich die nützlichsten Websites einmal zusammen, jedoch werden diese auch in den Infomails und -veranstaltungen vorgestellt.

Übersicht über Kurse: brightspace.nl

Übersicht über Einschreibungen und Anmeldung zu Klausuren: progresswww.nl

Stundenplan und Klausuren: rooster.rug.nl

Planungsangelegenheiten der RUG: mobility-online

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN: x**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!